

# Niederschrift

über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Kusterdingen am  
-öffentlicher Teil-

Datum: 22.03.2022

Ort: 72127 Kusterdingen, Turn- und Festhalle

Beginn: 19:34 Uhr

Ende: 20:55 Uhr

<b>Bürgermeister</b>	
Dr. Soltau	

Gemeinderatsmitglieder: 11

Normzahl:18

<b>Gemeinderatsmitglieder</b>			
Vera Ambros		Dr. Matthias Illing	
Susanne Bailer		<del>Joachim Kaiser</del>	entschuldigt
<del>Günter Brucklacher</del>	entschuldigt	<del>Siegfried Maier</del>	entschuldigt
Timo Dolch		<del>Gerhard Mayer</del>	entschuldigt
Adam Dürr		<del>Thomas Nissel</del>	entschuldigt
Johannes Ferber		Steffen Reichl	
Michael Gassler		Philipp Wandel	
<del>Jürgen Henes</del>	entschuldigt	Gudrun Witte-Borst	
Elvira Hornung		<del>Nina Zorn</del>	entschuldigt
<b>Außerdem anwesend</b>			
Frau Durst-Nerz, AL Kämmerei			
Frau Hahn, stv. AL Kämmerei			
Frau Marinic, AL Hauptamt			
<b>Schriftführerin</b>		Monika Elsässer	

Kopien für BM gefertigt  
geschrieben von Frau Elsässer

Zur Beurkundung:

Bürgermeister

Gemeinderatsmitglieder

Schriftführerin

**Tagesordnung zur Sitzung des Gemeinderats am 22.03.2022 um 19:30 Uhr in der Turn- und Festhalle Kusterdingen**

<b>Tagesordnung für den öffentlichen Teil</b>		<b>Vorlage Nr.</b>
1.	Beratung und Verabschiedung des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2022 samt Wirtschaftsplan für die Wasserversorgung	024/2022

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 22.03.2022  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 11 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 7 Gemeinderäte  Außerdem anwesend:  Schriftführerin: Frau Elsässer

BM Dr. Soltau begrüßt die Gemeinderäte, Besucher und Pressevertreter. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurde und Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Er ruft den einzigen Tagesordnungspunkt der heutigen Sitzung auf:

## **TOP 1**

### **Beratung und Verabschiedung des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2022 samt Wirtschaftsplan für die Wasserversorgung**

Hierzu wird auf die Sitzungsvorlage 024/2022 verwiesen; diese wird Bestandteil des Protokolls. Außerdem wird der Antrag der Härtenliste vom 14.03.2022 Bestandteil des Protokolls.

BM Dr. Soltau weist zunächst darauf hin, dass zeitgleich der Gemeinderat der Stadt Reutlingen seinen Haushalt berät, was für Kusterdingen unmittelbare Auswirkungen hat aufgrund des gemeinsamen Wirtschaftsgebietes Mark West. Das ist wichtig wegen der Hebesätze für die Grundsteuer B und für die Gewerbesteuer, welche die Stadt Reutlingen zu erhöhen plant. Das bedeute für Kusterdingen, dass auch wir diese Hebesätze entsprechend anheben müssen, wenn wir nicht in ein großes Minus fallen wollen. Denn aufgrund der Verträge über das gemeinsame Wirtschaftsgebiet muss Kusterdingen einen Großteil der auf unserer Markung anfallenden Grund- und Gewerbesteuern (konkret: 83,4 %) an Reutlingen abführen, und zwar auf der Basis der jeweils höheren Hebesätze. Würde Kusterdingen seine Hebesätze nicht erhöhen, entstünde ein Minus von 331.000 € im Ergebnishaushalt. Damit dies nicht geschieht, hat Kusterdingen nur die eine Möglichkeit der Anhebung der Hebesätze in gleichem Maße.

Zu den Auswirkungen im Detail verweist Frau Durst-Nerz auf die der Sitzungsvorlage beigelegt Tabelle zu den Realsteuern.

Auf Rückfrage von GR Dolch bestätigt BM Dr. Soltau, dass diese Hebesätze dann nicht nur für die Betriebe im gemeinsamen Wirtschaftsgebiet gelten, sondern auch für alle anderen Betriebe in Kusterdingen.

Das kritisiert GR Dolch, da die Betriebe aufgrund der Corona bedingten Mindereinnahmen ohnehin belastet sind.

GR Ferber sagt, ihm stoße es bitter auf, dass unsere Firmen bezahlen müssen, weil Reutlingen beinahe pleite ist.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 22.03.2022  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 11 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 7 Gemeinderäte  Außerdem anwesend:  Schriftführerin: Frau Elsässer

Auf Rückfrage von GR Dolch bestätigt BM Dr. Soltau, dass es möglich wäre, auf die Erhöhung der Grundsteuer zu verzichten. Allerdings führe auch dies zu Mindereinnahmen.

Ein positives Ergebnis des Haushalts ist jedoch – so Frau Durst-Nerz - zwingend erforderlich. Deshalb müssen die Hebesätze angehoben werden.

Nach kurzer Zeit (19:45 Uhr) erhält BM Dr. Soltau eine Nachricht aus Reutlingen, dass dort die Hebesätze – wie geplant – erhöht wurden, nämlich für die Grundsteuer B von 400 v.H. auf 500 v.H. und für die Gewerbesteuer von 380 v. H. auf 410 v.H.

BM Dr. Soltau bittet nun die Fraktionen der Größe nach ihre Haushaltsrede zu halten.

Für die Freien Wähler liest GRin Hornung die Rede des verhinderten GR Brucklacher vor:

#### **DANK AN ERSTELLERINNEN**

Zu allererst eines - es ist schon traditionell und doch neu, weil wohl zum letzten Mal sei Frau Durst-Nerz Dank gesagt. Für ein mehrere hundert Seiten starkes Werk. Es ist ihr 37ter Haushalt - einer der nervenaufreibendsten mithin und die Tatsache, dass wir uns alle hier so sehr bedanken, dafür, dass wir all diese Seiten auch noch lesen dürfen, zeigt Ihnen sicher wie sehr wir ihre Arbeit darin schätzen und natürlich auch die von ihrer Nachfolgerin Frau Hain, die Sie ja sehr stark beim „neuen Doping“ oder wie das heißt ;-)) unterstützt.

Ich kann mich nur verneigen vor ihnen Beiden so etwas so fehlerfrei hinzubekommen und uns in die Lage zu versetzen, wenigstens einigermaßen klar zu sehen - wenngleich ich denke, so wirklich versteht es außer ihnen Beiden kaum jemand, welche grauen Zeilen leer bleiben müssen, welche mit Zahlen bedruckt und wo die textliche Ergänzung hinkommt.

Macht aber nix – weil: sie sind ja da - heute und hier sogar, um sich unseren Fragen zu stellen und vor allem, und das sei wiederholt, unseren Dank und Respekt entgegenzunehmen

DANKE - DANKE SEHR - DANKE Ihnen Beiden

#### **AUSGANGSPOSITION UND ZIELDARSTELLUNG FÜR DIE JAHRE 2022FF**

Wir haben gehört und Dank der beiden Damen auch nachgelesen, was den HH 2022 prägt - im Prinzip das was unsere Fraktion letztes Jahr schon sagte: es wird wohl ein Doppelhaushalt, weil das Ausgewählte und Angesetzte nicht ansatzweise umsetzbar war und so locker für zwei Jahre Arbeit in einer Gemeinde dieser Größe gereicht hat.

D.h. konkret: dieses Mal wurden von zehn veranschlagten ca. vier Millionen umgesetzt – korrekter – ausgegeben und ganz viele Projekte ins hiesige Jahr übernommen - ist eben so.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 22.03.2022  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 11 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 7 Gemeinderäte  Außerdem anwesend:  Schriftführerin: Frau Elsässer

- Fortsetzung der Rede von GR Brucklacher -

Also sehen wir das Positive - somit ist zu diesem Haushalt schon quasi alles gesagt und alles Wiederholende würde alle hier - allen voran Zuschauer, Zuschauerinnen und Presse nur langweilen.

Letztes Jahr wurde von der Härtenliste vorgetragen - der Haushalt ist eine „Illusion“ - ich denke, das war eine sehr weise „Vision“ und eingetreten ist sie leider auch noch.

Ich weiß auch um die Erklärungsansätze unseres Bürgermeisters und auch sie sind schon korrekterweise mehrfach gesagt und müssen eher nicht wiederholt werden - indes sollte doch im Jahr 11 der überzogenen Haushalte zunehmend wieder eine stärkere Fürsorgepflicht für die Beschäftigten und für das uns anvertraute Geld ersichtlich werden.

Die enormen Ausgaben der Jahre `23 und `24 sind zwei Großprojekten geschuldet die beide in ihrer jeweils eigenen Weise ihre Berechtigung haben - Feuerwehrneubau für Kusterdingen und KiTa-Neubau für Kusterdingen. Das erste derzeit noch in Planung und das andere auf der Überholspur dank verändertem Planungs- und Realisierungsverfahren.

Und ein kleiner Satz sei zu den Großprojekten noch gestattet - eines soll 10 Mio. Euro kosten mit Tendenz zu evtl. weiterer Verteuerung aufgrund vieler bekannter Faktoren - vergleiche dazu auch den Planansatz im Haushalt, welcher bereits 11,85 Mio. ausweist. Und das andere zwischen 8,2 und 9,1 Mio. mit Garantie und der Hoffnung auf günstigere Realisierung durch die Vorfertigung bei evtl. fallenden Holzpreisen - in jedem Fall ist das Ortsbauamt bei diesem Projekt bereits ab jetzt entlastet.

Bei beiden unterstützen wir weiterhin deren möglichst schnelle Realisierung - verbunden mit dem Gedanken, bei neuen Großprojekten dieser Art, von Anfang an mehr Möglichkeiten für alternative Planungen mit kostenminimierenden Aspekten mitprüfen zu lassen - um nicht erneut in die „Kusterdinger Falle“ zu tappen - d.h. wir gehen es mal so umfänglich wie möglich an mit der Vertröstung auf „später können wir ja immer noch korrigieren“, lassen ein wenig planen und stellen dann fest, ohne auch nur eine Alternative geprüft zu haben, dass wir jetzt nicht mehr kostenmindernd umplanen können, weil das ja wieder jeden Monat noch mehr unnützeres Geld, in schnell geschätzter und damit verunsichernder Höhe, kosten könnte... - aber halt nur eventuell könnte und ggfs. weit mehr einsparen würde!

By the way - irgendwie ist das noch 2018 wichtigste Projekt unserer Gemeinde, das der „Härtenschul-Erweiterung“ und das 2020 in der Bürgerversammlung lancierte „südliche KiTa-Projekt“ chronologisch auch irgendwie sehr weit nach hinten gerückt...?

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 22.03.2022  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 11 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 7 Gemeinderäte  Außerdem anwesend:  Schriftführerin: Frau Elsässer

- Fortsetzung der Rede von GR Brucklacher -

Folge daraus: alle unsere jüngsten Projekte kennen nur eine Richtung - relativ steil nach oben und damit deutlich teurer werdend. Folgefolge: wir müssen irgendwann an anderen, ebenso für die Bürgerinnen und Bürger relevanten Dingen sparen. Bspw. bezogen auf die Feuerwehr kann das Geld nicht mehr für alle Dinge ausgegeben werden, welche zum Ausrücken noch essentieller sind als ein sehr großes Foyer. Soweit sollte es allerdings nie kommen - aber das müssten wir dann bereits heute realisieren - verinnerlichen – beherzigen?? - und eben etwas tun - auch Unbequemes...! Sind wir zu solchem (UM)Denken bereit?

Ergo - werden wir wohl eher Kredite aufnehmen müssen - mussten wir schon öfters und doch nie die letzten Jahre - was sicher neben immer wieder unerwartet sprudelnden Einnahmequellen auch den ständigen, und uns als „Königsrecht“ auferlegten, Streichkonzerten des Gemeinderats zu verdanken ist. Ob die jetzt im Raum stehenden Kredite in der Höhe aufgenommen werden müssen und zu welchem Zinssatz, werden wir sehen...?! Und auch, was dann daraus für unsere Gemeinde resultiert.

In jedem Fall werden die Aktionsräume für Unvorhergesehenes und sich mal was „leisten können“ wohl noch deutlich kleiner werden, als dies schon im jetzigen Haushalt ersichtlich ist - wenn wir uns irren, dürfen die Hüterinnen des Haushalts mich gerne korrigieren - und damit wird unser Handlungsrahmen vermutlich ungewohnt eng werden für alle, die zum Wohle der jeweils anwesenden und betroffenen Gruppe, in jedem einzelnen Projekt das bestmögliche und damit höchstpreisige relativ schnell und ohne große Widersprüche im besten und wohlmeinendsten Denken genehmigt haben.

Da auch diese Haushaltsrede keinen einzigen Euro einspielen und keines der in diesem Werk ausgewiesenen Kostenbudgets schmälern können wird, soll sie wenigstens das tun was sie dann doch kann - Zeit einsparen in dem sie jetzt endet und keine Anträge hat. Zeit die wir alle zusammen für die wichtigen Dinge, die angegangen und getan werden müssen, benötigen werden um auch das möglichst Richtige zu tun, ohne immer mehr auszugeben, weil das im Moment, ohne Blick auf das Ganze, das jeweils Leichteste erscheint.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit

BM Dr. Soltau bemerkt, dass er normalerweise Haushaltsreden nicht kommentiert, aber an dieser Stelle doch klarstellen muss, dass der Planansatz für das Feuerwehrhaus nicht bei 11,85 Mio Euro liegt, sondern bei 9,9 Mio. Er verweist hierzu auch auf seine Haushaltsrede.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 22.03.2022  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 11 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 7 Gemeinderäte  Außerdem anwesend:  Schriftführerin: Frau Elsässer

Für die Härtenliste trägt GRin Witte-Borst ihre Rede vor:

Liebe Einwohner\*innen von Kusterdingen, Wankheim, Jettenburg,  
Mähringen und Immenhausen,  
Liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,  
Liebe Verwaltung,  
Lieber Bürgermeister Dr. Soltau,

*„Alle Jahre wieder kommt Weihnachten und der Haushaltsplan der Gemeinde. Überraschungen gibt es in beiden Fällen, hoffentlich nur positive.“*

So begann der Einstieg unserer HH-Rede Anfang Februar. Heute, am 22. März stehen wir vor einer ganz neuen, noch nie dagewesenen Situation.

Putins Krieg gegen die Ukraine wird das Leben in Europa und auch unser Leben in Kusterdingen *merklich* verändern.

Tagtäglich werden wir alle mit dem Leid der Menschen in der Ukraine konfrontiert und mit den noch unvorstellbaren Konsequenzen dieses Krieges für die Menschen und die Erde. Die Entwicklungen der letzten Tage sind erschütternd. Sie lassen uns traurig, wütend und fassungslos zurück.

Können wir es uns erlauben in unserer HH-Rede und unseren Betrachtungen zur Finanzsituation der Gemeinde Kusterdingen, den kriegerischen Überfall Putins auf die Ukraine, herauszuhalten?

Wir sagen, NEIN.

Die im Haushaltsplan stehenden Vorhaben, die die Verwaltung im kommenden Jahr umsetzen soll, die Berechnungen, was es voraussichtlich kosten wird, die Gegenüberstellungen von Erträgen und Aufwendungen, die von der Verwaltung erwartet werden, waren immer ein Blick in die Kristallkugel. Heute gilt dies mehr denn je.

Der russische Angriff auf die Ukraine verursacht viel Leid, wird für die Weltwirtschaft schwerwiegende Folgen haben und führt zu einer bisher nicht gekannten Erhöhung der Militärausgaben. Dies wird sich bis weit hinunter in die Kommunen bemerkbar machen. Die extreme Preissteigerung - nicht nur - im Bausektor, Lieferengpässe von Rohstoffen, steigende Energiepreise, all dies wird nur der Anfang sein. Die Lebenshaltungskosten werden steigen und das prognostizierte Steueraufkommen wird zurückgehen. Kriegsflüchtlinge werden nach Deutschland und nach Kusterdingen kommen. Der russische Überfall auf die Ukraine ist derzeit das beherrschende Thema auf allen Medienkanälen und in der Politik und jeder Tag bringt weitere bedrohliche Nachrichten. Zudem ist die Klimakatastrophe nicht aus der Welt, ja die Klimaschäden nehmen dramatisch zu.

Diese krisenhaften Rahmenbedingungen behalten wir im Bewusstsein, wenn wir uns dem HH-Plan unserer Gemeinde zuwenden:

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des <b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 22.03.2022</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 11 Gemeinderäte; Normzahl 18</p> <p>Abwesend: 7 Gemeinderäte</p> <p>Außerdem anwesend:</p> <p>Schriftführerin: Frau Elsässer</p>

- Fortsetzung der Rede von GRin Witte-Borst -

So erlauben sie mir, dass ich zu ausgewählten Projekten im HH – Plan, in 4 Abschnitten die Position der Fraktion Härtenliste erläutere.

1. Es ist unsere Aufgabe als Gemeinderäte, auch unter schwierigsten Rahmenbedingungen konstruktiv in die Zukunft zu blicken.

„Tätige Verzweiflung“ Wolfgang Borchert  
Aktivwerden, auch wenn man selbst viele Bedenken hat, ob es etwas hilft.

Zuerst einmal stellen wir fest: wir brauchen ein neues Feuerwehrhaus, wir brauchen dringend neue Kindergärten, in Kusterdingen und südlich der B 28.

Das Kinderhaus Pustebume in Mähringen ist de facto voll und südlich der B28 sind wir in dem Dilemma, dass wir den Kindern, die einen Kindergartenplatz brauchen, keinen bereitstellen können, den sie mit ihren Eltern zu Fuß oder mit dem Rad zumutbar erreichen können.

Zudem ist uns die personelle Situation in der Verwaltung bewusst und wir haben Verständnis, dass in diesem Jahr keine Haushaltsmittel für den Kindergarten südlich der B28 eingestellt wurden. Eine weitere Aufschiebung dieses wichtigen Projektes darf es dann aber nicht mehr geben!

Und - Der Mensch lebt nicht im Haus allein. In diesem Sinne freuen wir uns, dass für die Gestaltung des Brunnenplatzes in Mähringen Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Und freuen uns, wenn das Projekt ‚Neue Ortsmitte Kusterdingen‘, das mit viel Herzblut von Frau Hirzler geplant und von Frau Ambros vorangetrieben wird und mit starker Bürgerbeteiligung verbunden ist, im kommenden Jahr wieder Fahrt aufnimmt. Deshalb stellen wir, nachdem der HH 2022 verabschiedet ist, den Antrag Haushaltsmittel für die Neue Ortsmitte Kusterdingen in den HH 2023 einzustellen.

Wir hoffen, dass der Einbau der Lüftungsanlagen in der Astrid Lindgren Schule sowie der Härtenschule alsbald umgesetzt ist. Die Corona bedingten Zumutungen, die die Schüler\*innen ertragen müssen, werden dadurch sicher nicht gänzlich wegfallen, aber die Situation insgesamt erheblich verbessern.

Bei großen Projekten der Gemeinde sind der Klimaschutz und der Nachhaltigkeitsgedanke noch nicht überall angekommen, dies zeigt sich in dem Plan unseres Feuerwehrhauses, der leider den ökologischen Erfordernissen der heutigen Zeit in keiner Weise gerecht wird. Einen Betonbunker mit Klinkerfassade zu bauen ist unbegreiflich. Dass man auch anders planen kann zeigt Lustnau mit seinem Holzhybridfeuerwehrhaus.

Dass es in Kusterdingen auch anders geht, sehen wir in der leistungsstarken PV-Anlage, die es auf der Härten Sporthalle geben wird. Es wird im Zusammenhang mit dem Quartiersmanagement über die Möglichkeit von Nahwärme nachgedacht, das Thema Windkraftanlagen auf der Schinderklinge rückt in den Fokus des Machbaren.



<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des <b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 22.03.2022</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 11 Gemeinderäte; Normzahl 18</p> <p>Abwesend: 7 Gemeinderäte</p> <p>Außerdem anwesend:</p> <p>Schriftführerin: Frau Elsässer</p>

- Fortsetzung der Rede von GRin Witte-Borst -

2. Übers Klima sprechen in Zeiten des Krieges-  
Ist das möglich? Und wie kann es aussehen?

Am Montag den 28.02.2022 wurde der Bericht des Weltklimarates IPCC- herausgegeben. In einer Zusammenfassung heißt es: „*der Klimawandel ist eine Bedrohung für das Wohlergehen des Menschen und die Gesundheit des Planeten*“. Der IPCC warnt eindringlich vor den Folgen weiterer Untätigkeit. Das Helmholtzzentrum für Umweltforschung UFZ stellt fest, dass der Klimawandel die Ökosysteme deutlich verändern wird und vor allem zwei Risiken für die Artenvielfalt birgt: *Zum einen läuft er schneller ab, als sich viele Arten genetisch anpassen oder mit den Temperaturverschiebungen wandern können. Zum anderen drohen vielfältige Interaktionen zwischen den Arten aus dem Rhythmus zu geraten* mit ungeahnten Folgen, wie Nahrungsmittelausfälle und Seuchen.

Was heißt das für eine Kommunalpolitik?

Biotopvernetzung und Strategien zur Erhaltung der Biodiversität sind keine zu vernachlässigenden, ungewöhnlichen Aktivitäten, Orchideenfächer, denen man sich widmen kann, wenn genügend Zeit und Geld vorhanden ist. Sie gehören in eine Gesamtbetrachtung, in der auch Bodenschutz und Flächenschutz, selbst die Pachtverträge der Gemeinde, Teil des ökologischen Handelns und Entscheidens in einer Kommune sein sollten.

Aus unserem Haushaltsplan geht nicht hervor, welche ökologischen Auswirkungen die Errichtung eines Gebäudes haben wird. Es ist nicht ersichtlich, welche Materialien in welcher Größenordnung Verwendung finden und welche Auswirkungen auf die Klimaentwicklung daraus zu erwarten sind. Und auch die Fragen müssen wir uns stellen: Haben wir das Maß verloren? Wird dies den Menschen in der Zukunft gerecht?

Wer heute politische Entscheidungen trifft und die Planung zur Umsetzung dieser Entscheidungen vornimmt, muss wissen, welche ökonomischen, sozialen und ökologischen Auswirkungen dies zur Folge hat. Zwar gibt es bei einem Bauprojekt, wie dem Neubau des Feuerwehrhauses, eine Finanz-, Energie- und CO2-Bilanzschätzung für den Betrieb des Gebäudes. Für die Errichtung des Gebäudes liegt eine Investitionskostenschätzung vor, eine Energie- und CO2-Bilanz für die Errichtung liegt hierfür jedoch nicht vor. Dies ist aus Sicht der Fraktion der Härtenliste, genauso notwendig, wie die Aufstellung einer Finanzplanung, um die Konsequenzen umfänglicher beurteilen zu können.

Mit diesen Forderungen sehen wir uns in Übereinstimmung mit der neu ausgerichteten Nachhaltigkeitsstrategie der aktuellen Landesregierung von Baden - Württemberg. Deren Ziel ist es, Nachhaltigkeit zu einem zentralen Kriterium politischer Entscheidung zu machen. Das Nachhaltigkeitsbüro LUBW bietet mit seiner Mustervorlage eines *kommunalen Nachhaltigkeitschecks* den Kommunen ein Instrument zur Einschätzung der Nachhaltigkeit kommunaler Vorhaben an. Dieses Instrument sollten wir zukünftig nutzen.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 22.03.2022  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 11 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 7 Gemeinderäte  Außerdem anwesend:  Schriftführerin: Frau Elsässer

- Fortsetzung der Rede von GRin Witte-Borst -

Die heutige Praxis der Aufstellung eines Haushaltsplans muss zwingend um eine Energie- und CO2-Planung erweitert werden. Wenn wir dies so machen, kostet es uns soundso viel und wenn wir das anders machen, dann kostet uns das soundso viel. Damit geht jeder tagtäglich um. Die gleiche Routine brauchen wir, wenn es um die Kosten für Umwelt und Klima geht. Es ist uns bewusst, dass dies nicht von heute auf morgen, für alle Entscheidungen im Detail, umgesetzt werden kann. Nichtsdestotrotz müssen wir umgehend die ersten Schritte in die Richtung Klimafolgenabschätzung gehen. Hierzu bieten sich die anstehenden Investitionsprojekte Neubau Feuerwehrhaus Kusterdingen, Neubau Kindergarten und Neubau Kindergarten südl. der B28 als kommunale Großprojekte exemplarisch an. Wann, wenn nicht jetzt.

### 3. Über erneuerbare Energie sprechen in Zeiten des Krieges – Ist das möglich? Und wie kann es aussehen?

Jahrzehntelang wurde die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern kleingeredet oder ignoriert und der Ausstieg aus Kohle, Gas und Öl als illusionäres Grünes Projekt blockiert. Innerhalb von wenigen Tagen nur hat der Ausbau der erneuerbaren Energien, der uns in die Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern führt, durch Russlands Einmarsch in die Ukraine nun noch mehr Dringlichkeit bekommen. „Die Transformation zur Klimaneutralität ist jetzt auch zu einem zentralen Baustein in der Sicherheitsarchitektur und der europäischen Souveränität geworden“ so Simon Müller AGORA Energiewende

Die zentrale Versorgung über große Energielieferanten macht uns abhängig von deren Profitinteressen. Dezentrale Energieversorgung in Bürgerhand wäre ein solcher Ausweg aus der Abhängigkeit. Eine zu realisierende Windkraftanlage auf den Härten muss gemeinsam durch die Kommune und Bürgerhand finanziert werden und nicht durch Großinvestoren. Gesetze müssen regenerative Eigenenergieversorgung von Kommunen und Haushalten befördern und nicht verhindern.

Hier werden auch in Kusterdingen in den nächsten Jahren große Anstrengungen zu leisten sein. Entscheidend wird sein, wie wir den dezentralen Ausbau von Fotovoltaik- und Windkraftanlagen mit den Bürger\*innen gemeinsam gestalten können. Hier ist es unserer Meinung nach wichtig, die bestehenden Agendagruppen frühzeitig mit einzubeziehen. Ein großer Teil des Energieverbrauchs fällt für die Gebäudewärme an. Besonders in schlecht isolierten Häusern ist das ein echtes Problem. Wir verbrennen noch Öl und Gas, und die Wärme, die dabei entsteht, geht zu großen Teilen wieder zum Fenster raus. Was liegt da näher, als die energetische Sanierung von Gebäuden und den Austausch alter Heizungen dringlich zu beschleunigen und bessere Standards einzuführen. Wie gut, dass der Gemeinderat im März 2021 bereits die Verwaltung beauftragt hat ein Sanierungsmanagement für ein erstes Quartier in Kusterdingen mit einem Quartierskonzept zu etablieren. In weiteren Quartieren – insbesondere in den Teilorten – sollen peu à peu grundlegende Konzepte folgen.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 22.03.2022  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 11 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 7 Gemeinderäte  Außerdem anwesend:  Schriftführerin: Frau Elsässer

- Fortsetzung der Rede von GRin Witte-Borst -

4. Gemeinschaft - Hoffnung durch Handeln –  
dem Chaos standhalten, ohne verrückt zu werden. \*

Fragen sie Menschen im Ahrtal oder in der Talstraße, Menschen die am 23. Juni 2021 vom Hagelunwetter in Kusterdingen oder von anderen Katastrophen heimgesucht wurden. Bei allem Unglück und Verlust sind die tiefgreifenden Erfahrungen die, dass die Menschen in dieser Stunde Solidarität und Unterstützung von anderen erfahren haben.

Alle waren froh und dankbar, dass es viele helfende Hände gab, die ihnen zur Seite standen. Dabei wurde wieder einmal deutlich wie wichtig unter anderem eine funktionierende freiwillige Feuerwehr und die Ersthelfer des „Roten Kreuzes“ sind. Wir danken den Feuerwehren und den Helfern des „Roten Kreuzes“ auf den Härten, für ihren verlässlichen Einsatz und möchten die Härtenbewohner:innen bitten, unterstützen Sie diese wichtigen Institutionen bei ihrer Arbeit und denken sie auch darüber nach, Teil davon zu werden. An dieser Stelle sei auch das Corona - Testzentrum erwähnt und an den intensiven Einsatz des Kusterdinger Roten Kreuzes erinnert.

Und, eine solidarische Kommune braucht Menschen, die den Artikel 15 des Grundgesetzes „Eigentum verpflichtet“ nicht als leere Phrase verstehen. Deshalb sollte die Verwaltung noch viel stärker als bisher versuchen, diejenigen die über leerstehenden Wohnraum verfügen, zu überzeugen versuchen, dass sie vermieten. Dies erscheint uns auch nötig, angesichts der zu erwartenden Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine, die wir in unserer Gemeinde würdevoll aufnehmen wollen. Wenn Wohnraum gesichert ist, werden sich Bürgerinnen und Bürger wie schon 2015 um vieles andere kümmern können. Eine solidarische Kommune braucht Menschen, die sich gestaltend einbringen und gemeinsam eine lebenswerte Zukunft für die nächsten Generationen schaffen wollen. In der Vergangenheit hat sich bereits gezeigt, dass wir eine Gemeinde mit vielen kreativen Menschen sind. Wir sind seit einigen Jahren auf dem Weg, eine sorgende Gemeinschaft zu werden - leider durch Corona ausgebremst - eine Gemeinschaft, in der Nachbarschaft und Solidarität Worte sind, die wir mit Leben füllen. Die Anlaufstelle für Bürgerschaftliches Engagement SABE ist hier als ein wesentlicher Baustein zu nennen, wenn es darum geht, Unterstützungsstrukturen und Netzwerke, aufzubauen.

Letztendlich weiß keiner, wohin gegenwärtig die Reise geht, wie lange sie dauert, was sie uns kostet und was noch alles auf uns zukommt. Sicher ist, dass unsere Chancen sich nur verbessern werden, wenn wir uns gegenseitig unterstützen, Mut zusprechen, gemeinsam nach gangbaren Wegen suchen. Es muss das Anliegen des Gemeinderates und der Verwaltung sein, die Bürgerinnen und Bürger einzubeziehen, sie zu ermächtigen, ermutigen und zu unterstützen mit klarem Geist und aus einem friedvollen Herzen heraus, handeln zu können.

Auch wenn wir nicht wissen, was uns die Zukunft noch in diesem Jahr bringen wird und was wir wie umsetzen können, stimmen wir von der Härtenliste dem vorliegenden Haushalt zu, weil die Richtung überwiegend stimmt.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 22.03.2022  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 11 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 7 Gemeinderäte  Außerdem anwesend:  Schriftführerin: Frau Elsässer

Anmerkungen von GRin Witte-Borst zu ihrer Rede:

Wikipedia **Wolfgang Borchert**: 20.05.1921 – 20.11.1947

Wolfgang Borchert war ein deutscher Schriftsteller. Sein schmales Werk von Kurzgeschichten, Gedichten und einem Theaterstück machte Borchert nach dem Zweiten Weltkrieg zu einem der bekanntesten Autoren der Trümmerliteratur. Sein Publikumserfolg setzte vor allem postum ein, beginnend mit der Theateruraufführung von Draußen vor der Tür am 21. November 1947, einen Tag nach seinem Tod.

AGORA Energiewende

Denkfabrik und Lobby-Organisation, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, nach mehrheitsfähigen Kompromiss-Lösungen beim Umbau des Stromsektors innerhalb der Energiewende zu suchen. Der Name Agora nimmt Bezug auf den gleichnamigen griechischen Versammlungsplatz

Joanna Macy: 02.05.1929\* Umweltaktivistin, Philosophin, Autorin

**BM Dr. Soltau** bemerkt, dass es sich beim Feuerwehrhaus mit KfW 40 Standard durchaus um ein vorbildliches Projekt handelt.

Für die Neue Liste trägt BM Dr. Soltau die Rede des verhinderten GR Henes vor:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Soltau,  
sehr geehrte Gemeinderäte und Gemeinderätinnen,  
sehr geehrte Mitbürger und Mitbürgerinnen,  
sehr geehrte Pressevertreter und -vertreterinnen,

zunächst möchten wir uns bei der gesamten Gemeindeverwaltung für die geleistete Arbeit in 2021 bedanken. Bei dem uns vorliegenden Haushalt für das Jahr 2022 ragt besonders die Leistung von Frau Durst-Nerz heraus!

Nicht nur die Tatsache, dass es Frau Durst-Nerz zusammen mit Frau Hahn gelungen ist ein Minus von über 700 T€ in 2021 in ein Plus von 326 T€ für das Jahr 2022 umzuwandeln, sondern auch die Tatsache, dass sie **über 37 Jahre verantwortlich** für die Erstellung des Haushalts der Gesamtgemeinde war, ist mehr als erwähnenswert. Auch wenn der Abschied schmerzt, haben wir doch mit Frau Hahn eine Nachfolgerin, die gerade durch die Zusammenarbeit mit Frau Durst-Nerz bereits über sehr gute Kenntnisse und Erfahrung verfügt und somit bestens auf die Nachfolge vorbereitet ist.

Um bei dem Thema Nachfolge zu bleiben:

Die aktuelle Personalsituation sowohl in der Verwaltung wie auch bei den Kindergärten muss in den nächsten Jahren besonders beachtet werden. Die Altersstruktur bedingt, dass in den nächsten Jahren einige verantwortungsvolle Stellen neu besetzt werden müssen. Zusätzlich werden wir zukünftig noch mehr Personal benötigen! Die Problematik gutes und geeignetes Personal zu finden, ist

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 22.03.2022  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 11 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 7 Gemeinderäte  Außerdem anwesend:  Schriftführerin: Frau Elsässer

- Fortsetzung der Rede von GR Henes –

bekannt. Mitarbeiter/-innen mit der Eignung Personal zu führen und die motiviert sind verantwortungsvolle Positionen zu übernehmen, sind noch schwieriger zu gewinnen! Ein Weg ist, Mitarbeiter mit Potential frühzeitig einzustellen, gut einzuarbeiten und zu qualifizieren, um dann aus dem vorhandenen Mitarbeiterkreis die geeigneten Nachfolger/-innen für die freiwerdenden Führungspositionen zu finden.

Diese Themen bedeuten für die nächsten Jahre gewisse Mehrkosten, die wir in Kauf nehmen müssen um, wie bei der Amtsleitung der Finanzverwaltung geschehen, eine gute Nachfolgeregelung zu bekommen. Für das Jahr 2022 haben wir bereits eine Steigerung der Personalausgaben um ca. 400 T€ auf voraussichtlich 7.250.000 €. Sollten wir hierbei zu sehr auf die Kosten achten, kann das in der Folge zu deutlich höheren Mehrausgaben führen.

Bei den Kosten im Haushalt 2022 und in den Folgejahren werden wir nicht nur in Anbetracht der aktuellen Gesamtsituation einen deutlichen Anstieg verzeichnen müssen. Der von unserem Bürgermeister zitierte „historische Haushalt“ ist sicherlich auch durch die bereits begonnenen und der noch anstehenden Projekte geprägt.

Eine unvorhersehbare Marktsituation, explosionsartig ansteigende Kosten, verbunden mit der Nichtlieferbarkeit von Produkten stellen uns vor erhöhte Herausforderungen.

Bei den Projekten sind als herausragend zu bezeichnen:

1. Feuerwehrhaus Kusterdingen
2. Kinderhaus Kusterdingen und etwas zeitversetzt
3. Erweiterung der Härtenschule.

Allein diese drei Projekte bedeuten Ausgaben von über 25 Millionen Euro! Die Hoffnung, dass hier bereits beantragte und noch zu beantragende Fördermittel gegengerechnet werden können, ist sicherlich berechtigt, ändert aber nichts an der Tatsache, dass hohe Belastungen auf die Gemeinde Kusterdingen zukommen werden.

Die erfreuliche Tatsache, immer mehr Kinder in der Gesamtgemeinde begrüßen zu dürfen, bedeutet, auch noch mehr in Kindergartenplätze und Kindergartenpersonal, Schule, Schulwege usw. investieren zu müssen.

An der Stelle sei beispielhaft genannt:

- der Ausbau des Kindergartens im Obergeschoss des Dorfgemeinschaftshauses in Jettenburg
- der Neubau des Kindergartens in Kusterdingen
- die geplante Erweiterung der Härtenschule
- die mittelfristige Planung eines neuen Kindergartens südlich der B28
- der Ausbau des Schulwegs zwischen Immenhausen und Mähringen sowie der Weg zum Sportplatz Mähringen

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 22.03.2022  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 11 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 7 Gemeinderäte  Außerdem anwesend:  Schriftführerin: Frau Elsässer

- Fortsetzung der Rede von GR Henes -

- die neuen Heizungsanlagen in zwei Kindergärten
- ein Personalcontainer für den Waldkindergarten Mähringen

Auch wenn aus Sicht der Eltern weitere Wünsche derzeit nicht erfüllt werden oder der Bau eines weiteren Kindergartens zu langsam vorangeht, so zeigt doch der Umstand, dass Ausgaben in den nächsten Jahren von über 20 Millionen Euro, und davon bereits 2,42 Millionen Euro in 2022, sich die Gemeinde den Themen annimmt und die Kinder in der Gemeinde Kusterdingen einen hohen Stellenwert genießen!

Wir, die „Neue Liste“, schließen uns für den Haushalt 2022 der Vorgabe unseres Bürgermeisters und der Verwaltung an und sehen als vorrangigste Aufgabe die Abarbeitung der in 2021 bereits begonnen Projekte sowie der geplanten Projekte für 2022.

Dieser Umstand ist nicht nur der Eindämmung der Neuverschuldung geschuldet, sondern auch der starken Überlastung der Verwaltung.

So sehr dies auch schmerzt, werden wir eine Vielzahl an Wünschen aus allen fünf Ortsteilen und somit auch Wünsche des Gemeinderates, je nach Priorität, zurückstellen müssen. Gleichzeitig werden wir uns aber auch der Diskussion stellen, um gegebenenfalls Prioritäten notwendigerweise zu überdenken und dann auch neu zu ordnen. Genauso werden wir auch offen sein für unerwartet auftretende Themen.

Gerade die Festlegung des Haushaltes und die damit verbundenen Diskussionen mit den Bürgern, den Ortschaftsräten, dem Gemeinderat, dem Bürgermeister und seiner Verwaltung zeigen, dass wir die Themen ernst nehmen und bestrebt sind sorgfältig abzuwägen. Trotz allem bedarf es eines großen gemeinsamen Verständnisses aller Beteiligten. Dass dies nicht immer zu aller Zufriedenheit erfolgen kann, ist unumgänglich. Nichtsdestotrotz sollten wir versuchen nicht nur unsere eigenen Interessen durchzusetzen, sondern auch die vermeintlich mehrheitlichen Interessen. Ohne Kompromisse und Verzicht wird das nicht gehen. Hier ist nicht nur die Kommune gefordert, sondern jede/r Einzelne!

Zum Schluss möchten wir uns bei allen ehrenamtlich Tätigen bedanken!

Nicht nur bei den Ehrenamtlichen in einer Agenda Gruppe, in den Vereinen, bei der Feuerwehr, dem Roten Kreuz, des Bürgerautos usw., sondern auch bei den vielen „anonymen“ Helfern und Helferinnen, welche in der Öffentlichkeit kaum in Erscheinung treten, sondern im Kleinen einen wertvollen Dienst erweisen. So z. B. in der Nachbarschaftshilfe.

Unterstützung und Zusammenhalt ist für eine Gemeinde wie Kusterdingen ein sehr hohes Gut, welches gerade in schwierigen Zeiten erhalten und gepflegt werden muss!

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 22.03.2022  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 11 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 7 Gemeinderäte  Außerdem anwesend:  Schriftführerin: Frau Elsässer

Sodann bittet BM Dr. Soltau die Fraktionen, ihre Anträge zu stellen.

Die Freien Wähler und die Neue Liste stellen keine Anträge (siehe Haushaltsreden).

Die Härtenliste verweist auf ihren schriftlichen Antrag vom 14.03.2022 zur Streichung der Haushaltsmittel für die Sanierung der verlängerten Heerstraße vorgelegt, um damit das Ortsbauamt zu entlasten.

Außerdem - wird vorgetragen - sei dies aufgrund der relativ geringen Nutzung der Straße, zudem vorwiegend als Fahrradweg, verantwortbar. Später könnte ein Ausbau in geringerem Maße zur Fahrradstraße vorgenommen werden.

GR und OV Gassler widerspricht und verweist auf die 2021 dokumentierten Schäden und die beim OBA fertig vorliegende Planung; es müsse nur noch ausgeschrieben werden. Die Straßenschäden bergen auch eine Gefahr für Fahrradfahrer, gerade auch mit Lastenfahrrad (Kippgefahr). Auch werde die Straße von den Rettungsdiensten und den Landwirten befahren; sie sei eine wichtige Gemeindeverbindungsstraße nach Derendingen. Auch die NetzeBW würden auf die Sanierung warten, damit sie sich mit ihren Maßnahmen anschließen könnten. Der Holzeinschlag sei im Vorfeld der Sanierung erfolgt, damit nicht nachher die neue Straße dadurch beschädigt werde.

Er bittet deshalb darum, den Antrag der Härtenliste abzulehnen und die Heerstraße zu sanieren.

GR Reichl verweist auf ein kürzlich erfolgtes Gespräch mit einem Straßenbauer, der den katastrophalen Zustand der Straße bestätigt und darauf hingewiesen habe, dass bei einem Aufschub der Sanierung eine wesentlich teurere Komplettsanierung drohe.

BM Dr. Soltau weist auf einen Beschluss nach Vorstellung der Planung hin, dass diese Maßnahme erst im Anschluss an unsere drei Großprojekte realisiert werden soll. Deswegen würde er für den Antrag stimmen.

Nach weiterer Diskussion wird über den Antrag abgestimmt:

Der Antrag wird mit 7 Nein-Stimmen und 5 Ja-Stimmen abgelehnt.

Nicht für den Haushalt 2022 aber für 2023 kündigt GRin Ambros für die Härtenliste bereits jetzt einen Antrag zur Neuen Ortsmitte an. Nach erfolgter ausführlicher Präsentation der Pläne soll 2022 der Ausführungsbeschluss für 2023 erfolgen. So herrsche dann auch Planungssicherheit. Das sei man auch den Bürgern schuldig, die sich mit großem Engagement beteiligt hätten.

GR Dolch beantragt, die Hebesätze für die Grundsteuer nur um 30 v.H. auf 430 v.H. anzuheben statt – wie vorgeschlagen – auf 500 v.H.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des</p> <p><b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 22.03.2022</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 11 Gemeinderäte; Normzahl 18</p> <p>Abwesend: 7 Gemeinderäte</p> <p>Außerdem anwesend:</p> <p>Schriftführerin: Frau Elsässer</p>

Der Antrag wird eingehend diskutiert. Dabei kommt auch die Grundsteuerreform mit ihren neuen Bemessungsgrundlagen zur Sprache. Die exakten Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen müssen aber abgewartet werden.

BM Dr. Soltau bemerkt dazu: Das ist das Damoklesschwert, das über uns schwebt.

Nach weiterer Diskussion wird der Antrag abgelehnt mit 6 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen und 2 Ja-Stimmen.

Sodann stellt BM Dr. Soltau den Haushalt 2022 – wie im Beschlussvorschlag – zur Abstimmung.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich mit 3 Enthaltungen und 1 Gegenstimme den Haushalt 2022 gemäß dem Beschlussvorschlag (siehe nachfolgende Seiten):



<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>-öffentlich-</b>	Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 22.03.2022  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 11 Gemeinderäte; Normzahl 18  Abwesend: 7 Gemeinderäte  Außerdem anwesend:  Schriftführerin: Frau Elsässer

**1. Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022 samt Finanzplan für die Jahre 2023 bis 2025 wird – wie folgt - beschlossen.**

**1. HAUSHALTSSATZUNG  
DER GEMEINDE KUSTERDINGEN  
FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2022**

Auf Grund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat der Gemeinderat am 22.03.2022 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022 beschlossen:

**§1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt**

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

<b>1.</b>	<b>Im Ergebnishaushalt mit folgenden Beträgen</b>	<b>EUR</b>
1.1	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	26.625.900
1.2	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	25.904.900
1.3	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	721.000
1.4	Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	0
1.5	Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0
1.6	Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5) von	0
1.7	Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6) von	721.000
<b>2.</b>	<b>Im Finanzhaushalt mit folgenden Beträgen</b>	<b>EUR</b>
2.1	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	25.972.800
2.2	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	24.023.600
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	1.949.200
2.4	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	4.589.700
2.5	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	13.447.200
2.6	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	-8.857.500
2.7	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	-6.908.300
2.8	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	
2.9	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	177.000
2.10	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	-177.000
2.11	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	-7.085.300

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des</p> <p><b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 22.03.2022</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 11 Gemeinderäte; Normzahl 18</p> <p>Abwesend: 7 Gemeinderäte</p> <p>Außerdem anwesend:</p> <p>Schriftführerin: Frau Elsässer</p>

### **§ 2 Kreditermächtigung**

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 0 €

### **§ 3 Verpflichtungsermächtigungen**

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen Von Verpflichtungen für die künftigen Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf 17.200.000 €

### **§ 4 Kassenkredite**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 2.000.000 €

### **§ 5 Steuersätze**

Die Steuersätze (Hebesätze) werden festgesetzt

1. für die Grundsteuer
  - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 320 v.H.
  - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf der Steuermessbeträge 500 v.H.
  
2. für die Gewerbesteuer auf der Steuermessbeträge 410 v.H.

Kusterdingen, den 23.03.2022

Dr. Jürgen Soltau  
Bürgermeister

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des <b>Gemeinderates</b></p> <p><b>-öffentlich-</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>Gemeinderat</b> am 22.03.2022</p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 11 Gemeinderäte; Normzahl 18</p> <p>Abwesend: 7 Gemeinderäte</p> <p>Außerdem anwesend:</p> <p>Schriftführerin: Frau Elsässer</p>

Fortsetzung des Haushaltsbeschlusses:

2. Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2022 wird entsprechend der Darstellung im Planwerk beschlossen.
3. Das Investitionsprogramm für die Jahre 2023-2025 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
4. Der Wirtschaftsplan für die Wasserversorgung Kusterdingen für das Jahr 2022 samt dem Finanzplan wird entsprechend der Darstellung im Planwerk beschlossen.
5. Die Aufwendungen für folgende Sachkonten werden gemäß § 20 Abs. 2 GemHVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt:
  - 4211000 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen
  - 4212000 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens
  - 4240000 Bewirtschaftung der Grundstücke und der baulichen Anlagen
  - 4431000 Geschäftsaufwendungen
6. Folgende Budgets, welche sowohl in dezentraler als auch in zentraler Verantwortung liegen, werden ebenfalls gemäß § 20 Abs. 1 GemHVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt (diese Budgets waren bereits in der Kameralistik eingerichtet und sollen in der Doppik weitergeführt werden):

<b>Bezeichnung</b>	<b>Kostenstelle</b>
Feuerwehr	126000
Härtenschule	211010
Astrid-Lindgren-Schule	211011
KiTa Pfiffikus	365001
Kinderhaus Regenbogen	365002
Kinderhaus Pustablume	365003
Bücherei	272000